

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten June Tomiak (GRÜNE)

vom 4. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 5. Juli 2024)

zum Thema:

Super Recognizer- recognizably super?

und **Antwort** vom 16. Juli 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Juli 2024)

Frau Abgeordnete June Tomiak (Bündnis 90/Die Grünen)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19 653

vom 4. Juli 2024
über Super Recognizer- recognizably super?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele sogenannte Super-Recognizer sind aktuell für das Land Berlin tätig? Bitte nach Behörde (Verfassungsschutz Berlin, Polizei Berlin, LKA) auflisten und ggf. Mehrfach-Einsatz angeben.

Zu 1.:

Aktuell sind fünf Super-Recognizer hauptamtlich in der Polizei Berlin tätig. Diese Super-Recognizer arbeiten in der Zentralstelle Super-Recognizer (ZSt SR), die seit dem 1. Mai 2023 im evaluativen Praxiseinsatz beim Landeskriminalamt (LKA) Berlin, Zentrum für Innovations- und Wissenschaftsmanagement/Führungsunterstützung (ZIW/FüU), angebunden ist. Weitere Super-Recognizer der Polizei Berlin können für größere Einsatzlagen hinzugezogen werden, sofern sie hierfür zur Verfügung stehen. Diese nehmen im täglichen Dienst jedoch andere Aufgaben wahr.

Der Verfassungsschutz Berlin beschäftigt keine Super-Recognizer.

2. Bei welchen Tatbeständen & Sachverhalten wurden Super-Recognizer in Berlin bereits eingesetzt? Bitte jeweils nach Jahr aufschlüsseln, Sachverhalte & Tatbestände quantifizieren und darstellen, inwiefern der

Einsatz von Super-Recognizern bei den jeweiligen Ermittlungen hilfreich (oder auch unerfolgreich) war. Bitte ab Beginn der Nutzung von Super-Recognizern darstellen.

Zu 2.:

Seit Beginn des evaluativen Praxiseinsatzes steht die ZSt SR allen Dienstbereichen in der Polizei Berlin als ermittlung- und einsatzunterstützende Servicedienststelle zur Verfügung. Im Rahmen des Probelaufs werden sämtliche ermittlungsunterstützende Anfragen und Aufträge aus allen Deliktsbereichen - von Ordnungswidrigkeiten bis hin zu Kapitaldelikten - bearbeitet. Dabei erfolgt keine Erfassung der Aufträge und Anfragen nach Tatbeständen. Das eigenständige Wiedererkennen einer unbekannt Person durch einen Super-Recognizer ist für die Ermittlungen genauso relevant, wie der Ausschluss von potentiellen Tatverdächtigen oder der Hinweis auf eine hohe Ähnlichkeit. Grundsätzlich handelt es sich um ermittlungsunterstützende Hinweise, so dass die abschließende Bearbeitung eines Auftrags jedweder Art eine erfolgreiche Arbeit eines Super-Recognizer darstellt. Es erfolgt keine Auswertung zur Ermittlung von tatverdächtigen Personen, da diese für die Bewertung der Arbeit der Super-Recognizer für sich allein stehend nicht aussagekräftig ist.

3. Gibt oder gab es Fälle in denen die Berliner Behörden mit Super-Recognizern der Bundesbehörden zusammen arbeiten? Bitte die Anzahl der Fälle aufschlüsseln, die Art der Fälle kurz umreißen und darstellen, in welcher Funktion die Super-Recognizer hier eingesetzt wurden. Bitte auch darlegen, ob und in welchem Maße Berliner Super-Recognizer ggf. den Bundesbehörden geholfen haben. Bitte auch hier die Anzahl der Fälle aufschlüsseln und die Art der Fälle kurz umreißen

Zu 3.:

In der Zentralstelle Super-Recognizer (ZSt SR) wird in Operativmaßnahmen und Ermittlungen im Rahmen der Amtshilfeersuchen unterschieden. Die Anzahl der Daten zu Operativmaßnahmen werden in der Polizei Berlin statistisch nicht erfasst.

Die Super-Recognizer in der Polizei Berlin arbeiteten bereits mehrfach operativ mit den Super-Recognizer der Bundespolizei zusammen. Bei Einsätzen im Rahmen der UEFA EURO 2024 führte das beispielsweise zum Wiedererkennen von drei unbekannt Personen. Zwei von diesen konnten als tatverdächtige Personen zu einem Hausfriedensbruch sowie Erschleichen von Leistungen im Publikum des Olympia-Stadions bzw. auf dem dortigen S-Bahnhof wiedererkannt und somit identifiziert werden.

Nach vorangegangenen Ausschreitungen zwischen griechischen Fans und der Polizei Berlin anlässlich der Basketball EuroLeague Final Four 2024 konnten am 27. Mai 2024 die Super-Recognizer der Polizei Berlin und der Bundespolizei in einem gemeinsamen Einsatz

am Flughafen Berlin zwei bis dahin unbekannte tatverdächtige Personen wiedererkennen und namhaft machen, bevor diese das Flugzeug bestiegen.

Im Rahmen von Amtshilfeersuchen unterstützten die Super-Recognizer der Polizei Berlin in bislang vier Fällen (Stand: 11. Juli 2024) die Ermittlungen der Bundespolizei zu jeweils einem schweren Bandendiebstahl, einer Körperverletzung, einer Sexualstraftat sowie zu einem Verstoß gegen das Sprengstoffgesetz.

4. In welcher Höhe sind Mittel für die Super-Recognizer in den jeweiligen Behörden in den Jahren 2022 bis heute eingestellt? Wie viele Planstellen wurden pro Jahr jeweils veranschlagt? Falls nur Stellenanteile veranschlagt wurden oder Stunden für das Programm genutzt wurden, bitte auch das darstellen. Bitte Haushaltstitel vermerken und Mittelabfluss zum Ende der jeweiligen Jahre anführen.

Zu 4.:

Die Polizei Berlin hat bislang keine gesonderten Mittel für die Super-Recognizer eingestellt. Die Kosten werden aus dem regulären Haushalt der Polizei Berlin beglichen.

5. Wie werden Super-Recognizer für die Berliner Behörden rekrutiert? Werden die Personen intern oder extern angeworben und anhand welcher Kriterien werden diese Personen ausgewählt. Bitte ebenso darstellen, ob und in welcher Form hier mit der University of Greenwich oder anderen wissenschaftlichen Institutionen zusammengearbeitet wird.
 - a. Gibt es ein Verfahren, um fähige Berliner*innen für diese Positionen anzuwerben, bzw. über das sie sich bewerben können?

Zu 5.:

Zur Identifizierung von Super-Recognizer innerhalb der Polizei Berlin wurde ein eigenes Testverfahren (beSure®) entwickelt, welches wissenschaftlich valide genau diejenigen Fähigkeiten im Bereich der Gesichtserkennung testet, die im polizeilichen Einsatz relevant sind. Die Entwicklung des Testverfahrens erfolgte in Kooperation mit dem Applied Face Cognition Lab der Universität Fribourg (heute an der Universität Lausanne) unter der Leitung einer Neurowissenschaftlerin und ausgewiesenen Expertin im Bereich der Gesichtserkennung, Frau Prof. Dr. Ramon, im Rahmen eines Forschungsprojekts.

Das Testverfahren beSure® wurde zur freiwilligen Testteilnahme ausschließlich den Polizeivollzugskräften in der Polizei Berlin bereitgestellt. Unter wissenschaftlicher Begleitung und Beratung durch die Expertin wurden unter den teilnehmenden Dienstkraften jene mit herausragenden Ergebnissen als Super-Recognizer identifiziert. Eine Zusammenarbeit mit der University of Greenwich fand nicht statt.

Zu 5. a:

Es erfolgt keine Rekrutierung externer Personen für die Tätigkeit als Super-Recognizer für die Polizei Berlin.

6. Gibt es für Super-Recognizer eine spezielle Weiterbildung um die Fähigkeit weiterzuentwickeln oder mit anderen Techniken zu ergänzen? Bitte den Ablauf der Weiterbildung mit den jeweiligen ergänzenden Techniken darstellen und etwaige Unterschiede innerhalb der Weiterbildung zwischen den jeweiligen Behörden darstellen.

Zu 6.:

Nein. Super-Recognizer sind Personen mit herausragenden Fähigkeiten der kognitiven Gesichtsverarbeitung. Sie können Menschen anhand ihres Gesichts auch unter sehr herausfordernden Bedingungen wie schlechten Lichtverhältnissen, ungünstiger Perspektive oder qualitativ minderwertigem Bildmaterial mit sehr hoher Genauigkeit wiedererkennen. Diese Fähigkeiten sind angeboren und können weder erlernt noch durch Weiterbildungen entwickelt werden.

7. Laut Medienberichten wurde im April 2023 im Berliner LKA ein einjähriger Probelauf mit Super-Recognizern¹ begonnen. Wurde dieser Probelauf bereits wissenschaftlich ausgewertet und wenn ja, wie bewertet der Senat diesen Probelauf? Falls nein, wann wird mit einer Auswertung dieses Probelaufs gerechnet?
 - a. Wie und von wem wurde bzw. wird diese Evaluation durchgeführt? Bitte ausführen.

Zu 7. und 7. a.:

Der seit Mai 2023 laufende evaluative Praxiseinsatz der Zentralstelle Super-Recognizer im LKA Berlin wurde im April 2024 um ein weiteres Jahr verlängert. Der bisherige Probelauf wird als sehr erfolgreich bewertet (siehe Antwort zu Frage 2). Eine Teilauswertung des Praxiseinsatzes für den Zeitraum 1. Mai 2023 - 30. April 2024 wird derzeit durch das LKA Berlin vorgenommen. Eine abschließende Bewertung wird erst nach Abschluss des Probelaufs im Frühjahr 2025 erfolgen.

¹ „Super Recognizer bei der Berliner Polizei - Alle(s) im Blick“
(<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2023/04/super-recognizer-gesichtserkennung-berlin-brandenburg-polizei-fahndung.html>)

8. Sollen weitere Stellen für Super-Recognizer geschaffen werden oder das Programm weitergeführt werden? Bitte bisherige und weitere geplante Entwicklungen darstellen.

Zu 8.:

Eine abschließende Bewertung und Entscheidung im Sinne der Fragestellung erfolgt erst nach Beendigung und Auswertung des Probelaufs.

Berlin, den 16. Juli 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport